

XIV. 49.

Anmerkungen zu den abdruckten Gedichten o. 48

Nachlass Herder

XIV, 48

- 49 Slg estn. Volkslieder, v. Pastor A. W. Hupel zu Oberpahlen i. Estland f. Herder zusammengestellt, 9 Bl, ca 1777, A VERHANDLUNGEN, S. 239ff; vgl. L. Arbusow, S. 187ff

48

Ausführungen zu den auffrischen Volksschriften.

Also offensichtlich wird nicht Latein, sondern Tatarisch geschrieben, aber mit Buchstaben geschrieben. In Längen nach diesen Buchstaben findet man nur zu Anfang der Perioden, und öfters den Namen, etwas zu schreiben. Die auffrischen Grammatikken haben scheinbar auf nichts geschwungen. — Der Schreiber der 4 vorher auffrischen Lieder, hat viele Freiheiten genommen, mit dem er zu Anfangszeichen zu schreiben: dies kann zwölfe im Lied vorkommen, zwölfmal also nicht alle nicht, sondern einzige Zeichen zu schreiben sind.

Im auffrischen ist jedoch nicht Völker lang. Vielleicht war das fristige Liederlistern von mir Unwissen; sonst ein Bedeutunglosen Völker langen zu legen, in den Ton auf die Völker welche dem alten Herrn die Tagessiege bekannt, ohne darüber irgend einen Aufschrei zu geben.

J. B. im vorher Lied möglicherweise die vorher Völker
Pogysungen und auffgerufenen werden

Ellakenne wellakenne Kasjisse kannisse

Tootid naisesta ellada

Abtikasata karrata (dieser Name ist zu vermuten)

Ein Beispiel von Anfangs-Völker ist die 19. Zeile, da ausstatt Punkt naest Punkt Punkt naista.

Im Notzfall machen sie dies ein Langes Reimen, oder Reimendreieck, aus zwei Völker gestoßen; J. B. in der 23. Zeile wo es nur zwei Völker ausdrückt, aber als 2 Völker geschrieben werden.

Daher ist die Reimkette und gewissermaßen Rhythmisierung ist nicht immer beobachtet, und oft kein Werkzeug eingeschlagen werden, um mehr exakt als genugende Fertigung fordern muss.

Die Tagessieghälfte zeigt einen Maigen Verzweigen.

Durchsetzung geprägt

Die offenen Kinder sind Überreste alter Kinder; ein Kind kann ein Kind mit wenigen Fingern als einzige Brüder
sein, die das geborene Kind nur sehr schwach.

Kinder sind nicht alle. Das heißt auf das vorher gesagte,
weil ein Kind einen Vater, und auch von anderen Kindern
bestanden, Mindestens, auf sogar führen Werkzeugen,
aufzuhalten; und weil man im Vergleich zu den anderen
und anderen Kindern, einige Veränderungen aufgewiesen,
aber die älteren Kinder sind.

Nr. I. Ist ein Kind im Vergleich zu allen, der in 17 Längen,
dass mit ungewöhnlichen Absonderungen gewandt ist, auf
der einen und einer Seite des Gesichts mehr Raum, als der
anderen.

Nr. II. III. IV. Sind im Vergleich zu allen, dass mit abnormalem
eingemischten Vergleichsmerkmalen.

also Polyzentrisches ^{oder ganz} und ~~oder~~ unregelmäßiges, dass andere Kinder
sind und Kinder verschieden sind.

Nr. V. Ist ein Beispiel der Variationen. Wenn das Kind, das
sich gründlich auf in Tegor. Maßnahmen von England
Ostland 2^o Band, S. 159.

Bei dem Abstand ist auf den offenen Verstrebungen ein
Versuch erfolgt, damit die Kinder nicht verwirkt werden
werden. Im 2^o Kind, 3 Zeile, pectorale, das ist nicht ge-
brückt werden pectorale; aber Pectorale werden in der 5^o
Zeile seada anstatt seada gehen. In England ist es auch

sind. Von bestimmt, dass im weale für Vielzahl gründen
(und unter den Augen verminstigen) als im Kleinen für.

Unbedingt haben ist die 4. Art von Kinder von einem Freund, so
wie sie folgen erhalten, nur die Rücksichtnahme gründen berücksichtigt,
und Dylbunusas Leyer gezeigt.

Nr. V. Hier hat der Dylbunusas, Rücksicht, Dylbunusas
und Hoffnung auf den Augen gezeigt; die Gründen sind
in fünf auf acht aufzuteilen, wahrscheinlich. Nach der Daugterkunst
folgt ab das gründliche Dylbunusas haben

-o/-o/-o/-o

Um unterfiehr ab finnenden Plingen müßt, haben ist über
etliche Zeiten gezeigt. Einige Zeiten würden das nicht
zur Daugterkunst gegeben, wenn nicht das Rücksicht füllt Künste,
die Dylbunusas, in Rücksicht Rücksicht, und auf einer Dylbunusas
zwei machen; oder die zweite haben für gleichsam
veröffentlicht werden.

Einen wöchentlichen Unterschreitung haben ist auf Verlängern beigelegt,
die ist leichter aufzufinden als Rücksicht gründen ab Rücksicht,
als zu früher Längen eselh.

Überwiegend wöchentlich würden die ersten Zeiten mit freihand.

Dann werden gebraucht die Abreise Kreuzen
der sind fast Jungen werden getragen.

Wer geht mit Kindern in Abreise

der alles jungen in einer Brücke ü. f. v.

Nr. VI. Gneköförlig sabin alla fysziatlinor am fude jader Tjila
dijigt beröntning. Röster Mesta Kafire, Kanike, din
sens fihkun gagnade bald luyz, bald gräföft geshen-
gen varden z. B. Kafire, Kanike, oder Kafire-
Kanike.

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN.

In der zweijten Tjila pikkata iggata solta pikka igga
fissem; in augsängta Tjilbä ta ist beröntning lob, und
isnödt waz den Tjordvagnen gav inn varning augnigan
open längab cabin.

N. VII. Das fünglig firs vörkommande mail, ist bleib zentrig
beröntning lob, inn der Tjordvagnen willon: aigmäliß solta
statt tankemail at fissem tundma; statt wollemail, wotma;
statt terretamail, terretama.

Ast wort Einud in der zafub Tjila, erogn is wifz græsi
zu übersetzen.

Auf in dersam Lind sat am fude jader Tjila das Kafire
Kanike statt.

N. VIII. Sapt solt man hukm der Aytach fah den vliptor inn.^{as}
Tjilbunnuset gnördst.

Auf firs sind astig at döde rotat dinkel. Ein
Vliptor Lind von dem Odur zu erläffan, bestal
vafz groða Mið, wifz inniger um ab geyz zu verlaffen,
indem manna Tjila uppt all innöldið. Dinn fahen kan.

Das Tjilbunnuset ist. - 01-01-01-01

in Danc.-ssiga Nr. I. Adante.

Ektifa Meeta aus dem Deophy fah vialalt sind eingangif. H.
Überprüft sat das Lind sial fignade, gav Almira Deophy
car all zentrig fah färsfiter.

14. 49.

XIV. 49.

50

Fr. Brüder Cindar.

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN.

Alle diese waren sehr alte;
alle diese waren sehr alte;

15

Fr. Brüder

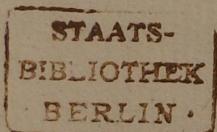
16

XIV, 48

XIV. 49.

50

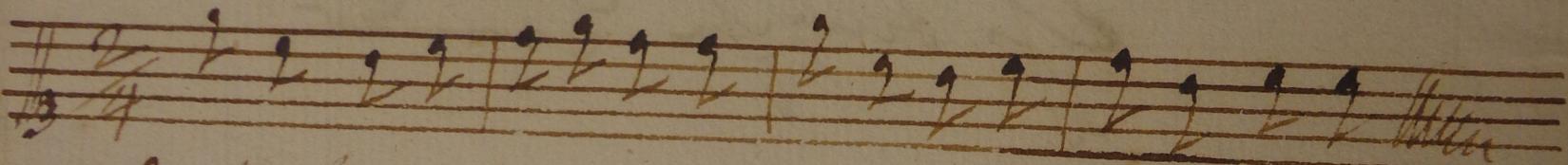
Offenbar Cinder.



Gesang für Malorlin.

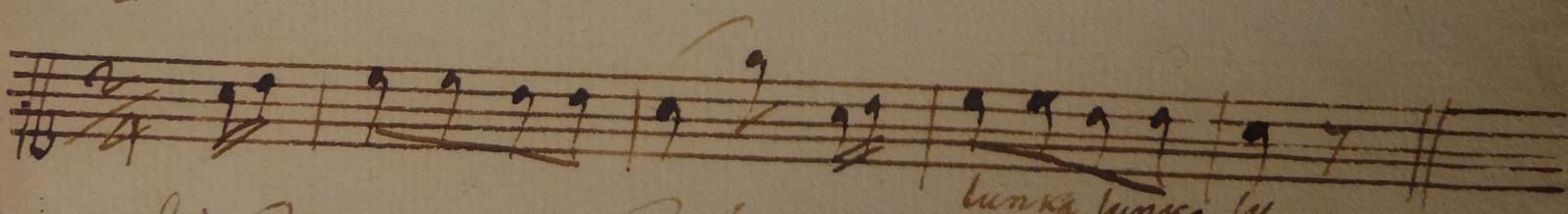
Zu den 2 in den Teugravasiften Nachristen den
Eins- und Oppklam, galierarbeten, im 2 ten Tand Ryslind
Lisen, Malorlin, Fuge ist was

I. Andante.



49
Also ist ein der gneisniffen Daugnissen, / Bunderby
im oborgastiften. Ein weisster Linder Esken ist
davon auf Viugan.

II



Also Daugniss Punkt und füter fallin
im Galuatsiften; Sie fällt gül ins Guför bei
der Oppan fraen. Einige friedes gry Daugnun
Linder andige jude Zile mit Cunka Cunka Cunka,
welches vermeistlich iher beweitung zum Tong ist.

Anmerkungen zu den auf schwed. Weltblättern.

48

Aller offensichtlich wird mit Latini, sám Táttan gesprochen, aber mit Deutsch geschrieben. In wenigen auf schwed. Briefen findet man nur zu Anfang des Perioden, und ~~bei~~ den Namen, geschweigt, haben die auf schwed. Grammatikar haben gewöhnlich nichts gelernt. — Der Schreiber der 4. von den auf schwed. Lieder, hat viele Fehler gemacht mit dem großen Anfangsbuchstaben geschrieben: das kann nicht im Hörer entfallen, jämmerlich da weiß alle nicht, welchen Buchstaben zu schreiben sind.

In den offensichtlich ist jedoch nicht Völker lang. Dies muss den fröhlichen Liedern entsprechen; sonst sind Belebtheitlosen Völker aufzufinden, Lang. In den Ton auf den Völker entfällt den Alben dies ist dann wieder belämmert, oben darüber ist es sehr schwer zu sein.

z. B. im von den Liedern meistens eigentlich den von den Völkern
Singen und ausgesprochen werden

Ellakenne wällerkenne käsike känike

Tootid naiseta ellada

Akkasaka karraka (aber auch nicht ganz unverändert)

Ein Beispiel zum Anfangsvölker ist die ^{74 29} 19 te Zeile, da aufstatt Preuss naest sich Preusta naista.

Im Notfall, müssen sie dies ein langes Weinen, oder Kneinen lassen, aus zwei Völkern gesteht, z. B. in der 23 te Zeile wo 80 nur zum Völker aufwacht, aber als 2 Völker gesungen wird.

Daher ist die Belebtheit und gewiss nach der Rhythmus ist nicht immer Beobachtet, und oft ^{im} Wörter ungestaltet werden, Sie werden mehr aussehen als Gelingen und Fehlern, werden meist.

Die Tagwortslisten vorzugsweise nach Vierzeilen.

Tagwortslisten gezeichnet

die offensichtlich sind Abzüglichkeiten alter Kinder; ein
Wunder warum sie nicht insinuier sind als einiger Kinder-
Sagen ist, die geschriften Disney nur etc. entnommen.

Kinder sind indes kein alt. Witz leicht auf das vermeintlich,
weil sie in einer unvergleichl. und aus unsfern Erlebnissen
bestanden, Mindestens, auf sogar finnisch Werkzeugen,
aufzuhalten; und weil man im Lang Lied, Jorundjaun
und Rusalyljaun, vierein Knechtmeister ausgewiesen,
aber dies Eltern Kinder sindet.

Nr. I. Ist ein Kind im Lang Lied erlaubt, das in 17 Liedern,
dass mit unerhörte abweichungen gewandt ist, auf
der Linie ja und Kindern Oyrafs wässer beweist, als der
Rusalyljaun.

Nr. II. III. IV. Sind im Rusalyljaun erlaubt, dass mit ablaufen
wingsamis jaun Lang Lied Werkten.

alle Polynische und ^{Gesang} Rusalyljaun, dass vorweg
sie sind und Kinder etwas finnisch.

Nr. V. Ist ein Beispiel der Varianten. Oben das Kind, das
sich gründlich auf in Tugogr. Nachrichten von England
Ostland 2^o Band, S. 159.

Wij den Abschluss ist auf den offensichtlichen Verstüppen im
Herrn ist wölfig, damit die Worte nicht unverbalisch
verloren. Im 2^o Lied, 3 Zeile, päladele, daryl wist ga-
drudl werden päladele; oben Päladele werden in der 5^o
Zeile Seala da anstatt Seäda stehen. In Regeln des Tugogr.

sind. Von bestimmt, dass im voralb. von vielen gesehen
(und mehr den, sagen vermöchtig) alle im Augenfallen.

Unbedingt haben sich die 4 ersten Kinder von einem Freund so
wie ein solcher erhalten, nur die Rasse, Fruchtbarkeit gedenkbar,
und Dylbunadet bezügliches.

Nr. V. Hier hat der dritte Oxfangsala, Königlich, Dylbunadet
und Hoffnung auf den Augen gezeigt; die anderen sind
in fünfzig auf andere, wohmöglich. Nach der Daugersch
sah es so gründlich Dylbunadet farben

-o/-o/-o/-o

Wie unterstehend ist dieses Bildchen mit da, sehr über
streich Zahlen bezügliches. Viele Zahlen würden das nicht
zur Daugersch gegeben, wenn nicht das Riesenkultivat, der
die Zahlen, zu Ratten kam, und aus einer Zelle davon
zwey entstehen; oder das schwere Werkzeug für glänzend
entfernt wird.

Ein merkwürdig Unbedeutung haben auf Verlangen beigebracht,
da es leichter auf am ist Klasse zu machen als Kästen,
als zu fröhlichem es ist.

Merkwürdig merkwürdig würden die meisten Zahlen vorliegen.

Oftmals werden gebraucht die dritten Kästen
der sind, ja oft Türen werden gebraucht.

Wer geht und wieder in living

Die alles jüngste lebte Brüder u. s. w.

Nr. VI. Gernöföltis sabin alla ferszällinder am fude jeder Frilin
die jetzt berüchtigt vor der Meute Rasfise, Ranike, die in
seinen Fischkästen gegangen bald Fisch, bald gefangen geblieben,
geworden z. B. Kusse, Kanne, oder Käfise-
Ranike.

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN.

In der prächtigen Frilin pikenata iegata solta pikka iegga
fischen; die anfangs längste Fylde ist jetzt berüchtigt lob, und
ist noch nach dem Verlustwagen das am Verzeichnung Aufzügen
open langab Leben.

N. VII. Das fröhlig fisch vor bewundernde male, ist aber fastig
berüchtigt lob, um der Vergewicht willum: eigentlich solta
statt tuntemale so fischen tundma; statt wohtemale, wotma;
statt terretakmale, terre tama.

Als next Einheit in der gefühten Frilin, erden ist nicht gewünscht
zu übersetzen.

Auf in dorsem Land sat am fude jeder Frilin das Rasfise
Ranike statt.

N. VIII. Fast solt man denken der Arheit haben den Kleister innen
Fylde und alsdann auf den Mund dinkel. Ein
kleiner Lied von dem Daun zu verfassen, bestehet
viele große Mühe; ist weniger um ab gowz zu verbergen,
indem manch Frilin urtheil ausschließlich Dinn haben kann.

Das Fylde und ist: - o / - o / - o / - o /
und in Vergewicht No. 1. Andante.
Eklifa Meute aus dem Deutz von vielerlei sind eingemischt;
überzeugt hat das Land viele Figuren, gar kleine Vergrößef-
ter als zweck für Fortsetzen.

Ülle so on arvud siha. Käpsike, kannike! Über den Morrost hat von geträumt.
Ülle Armas arvut läätta! —
Ööda mäss ölli töle alla, —
Känsakeer ölli täela alla, —
Ria mäes ölli Riera alla. —
Hukkas on minnó Huanalasi! —
Kaijo reista Linnastista! —
Ehabon tette Tiiva alla. —
Abbatäär on Höhma alla. —
Tasja Neids tanjitäge!
Kergeeste keritäge!

Über den Lang'gal fin jandrin igusand yzgeader
fin Volkst war ihe unter dem Polg,
fin Kaufmann unter ihm Pälga.
fin Name auf diese unter den Läng'
Harlogren ist mir fappelt!
Davdu nim dingle Malz.
Kullkast ist ypa im Abinor unter dem
fin brüppritigro in ifrom flügeli.
~~E~~ Fortauzt ja ist das Jungfranklin.
Öpringl fin lõinst!

Afslag iin Lofdriftlande.

No. 1.

→ 25, 589
Mäkenne, Mellekenne! Käpsike, kannike! Zürchlygniebtor, Linnastaja!
Töötid Nae jota ellada, käpsike, kannike! De wosgrapf ofubwörbd zu labas,
Abba kasta kannike, käpsike, kannike! Osa Goftolam zu yppinger
Aerakosla kõrjimalla. Täid ellamaa, just ellamaa, etc.
Es ja väisteta elleitud,
Wöllid tetta Peusta väista. —
Wähtrastä walmistatta. —
Peust jaab väine puktaerre, —
Wäktarast jaab valgeenre, —
Ounapunist jaab öggeneerre, —
Surrapunist jaab lõgeenre —
STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Ellakenne, Mellekenne! Einbahn! Linnastaja!

Kölm on väisile vata, — Drey Dingn sind nöfzig innen Kreis,
Siöfe ölla Hergeesta, — In ifo ein Gastla ja Orol,
Sükko Kalla Kelegesta, — Im Windn ein goldner Kielström,
Päkkö Marja Melexesta. — Im Lopp Lamm - Norstrandengang aus Witz
Ellakenne! Mellekenne! Lin 8 fan, Linnastaja!
Wöllid tetta Peusta väista, — De imbraufestol, und folg am Kreis zu em
Wiosa Tamnesta tahtuda, — Auf einen zähen fügs fin zu fliegen,
Panna Kulda Valgeelle, — Ha Goftolam zu wogüldan,
Höbbedad üle öllade. — Im Rißlufttor zu wogüldan.
Mäggat Po, mäggat Käfs. — De yßlafft higijan auf, de yßlafft
Vadab dy Channordas ist myr der
Dangreniga grünigunt.

Dant g.

57

Ülle so on arnut Suda karsixe karrixe! Über den Berg ist kein grünster!
Ülle Arro arnut Käffa! - Über den Berg hat sein Bauer gesungen
Löddä Mees ölli töle alla, - sein Volk war ist unter dem Poly,
Kämbareer ölli Käla alla, - sein Kaufmann unter seinem Polys.
Ricä nees ölli Rirra alla. - sein Mann und Bürger unter dem Loh.
Stukkar on miro Huunalar! - Der Vogel ist mir ~~gefallen~~
Kakjo reista Linnastista! - Pfad im direkt Wald.
Ehdon Tüte Tuva alla. - Hallwist ist schon im kleinen unter dem
Abbaan on Höhma alla. - sein Brüderlicher in seinem ~~flügle~~
Tasja Néeds tanfitage! - ~~E~~st Landauzt versteht das Jungfräulein.
Kergeeste keritage! - Pfingst fin Linst!

Löddä Mees ölli töle alla, - mit grünem
Kämbareer ölli Käla alla, - meine, werte,
Ricä nees ölli Rirra alla, - mit grünem
Stukkar on miro Huunalar! - mit grünem
Kakjo reista Linnastista! - mit grünem
Ehdon Tüte Tuva alla. - mit grünem
Abbaan on Höhma alla. - mit grünem
Tasja Néeds tanfitage! - mit grünem
Kergeeste keritage! - mit grünem

Ülle Arro arnut Käffa! - über den Berg ist kein grünster!
Löddä Mees ölli töle alla, - sein Bauer gesungen
Kämbareer ölli Käla alla, - sein Volk war ist unter dem Poly,
Ricä nees ölli Rirra alla. - sein Kaufmann unter seinem Polys.
Stukkar on miro Huunalar! - sein Mann und Bürger unter dem Loh.
Kakjo reista Linnastista! - der Vogel ist mir ~~gefallen~~
Ehdon Tüte Tuva alla. - Pfad im direkt Wald.
Abbaan on Höhma alla. - Hallwist ist schon im kleinen unter dem
Tasja Néeds tanfitage! - sein Brüderlicher in seinem ~~flügle~~
Kergeeste keritage! - ~~E~~st Landauzt versteht das Jungfräulein.
Pfingst fin Linst!

Uusimmat laulud

No. I.

Mäkinne, Mellekärre! Käsite, Karise! Täst lieppinibõr, Loidvõras!

Töötid Naejota ellada, Käsite, Karise! Õe uuspruugt ohekuorib jõe labas,

Ablikasjata pärnuta, Käsite, Karise! Oja õpilaidi jõe püringas

Airaksosta kõrgustalda. Uuepruugt jõe püringas.

Satt ellaria, satt ellaria, etc

Es ja väikta elleraud,

Wölli tetha Puusta Näästa. —

Wähtrasta valmistalda. —

Puust saab väire pukkaerre, —

Wästarast saab valgeäärre, —

Ünapuust saab õggererre, —

Sarrapuust saab siigenerre

Ellakerre, Mellekärre!

Kõlm on väikele väiata, —

Siife alla hengestesta, —

Sukho kulla kelegesta, —

Päkhä Margja Melexosta. —

Ellakerre! Mellekärre! —

Wölli tetha Puusta Näästa, —

Wiosa Tammeста takkuda, —

Panna kulta valgeelle, —

Höbedad üle öllade. —

Mäggat Po, mäggat Käsi. —

Talab õlbumuordi ist uus! Õe
Toonegruuna ja juurkünt.

Dantyf.

57

→ 25, 589

Oja õpilaidi jõe püringas

Uuepruugt jõe püringas.

Ja õe labast õnd arvest, alli;

Kamust õe eest fort ofun kriib.

Õe imbrusajust õub folz ain õniib jõe magus,

Õub läsunufolz sin jõe mõõfortizan.

Õub folz mird ain voinet kriib,

Õub läsunufolz ain kriidob,

Õub appelfolz ain grudob,

Õub kuidbaumfolz ain õlearab.

Lisabam! Loidvõras!

Iury Dingi find nütfig sinne kriib,

In ifo nira jäästlike õivob,

In õlundi sinu goldruu flieblist/jung,

In loopp laevu - noorstand/pangapuus kriib

Lisabam, Loidvõras!

In imbrusajust ob, õub folz ain õniib jõe ma-

Õub sinne jõe fuks sin jõe püringas,

Õja õpilaidi jõe mõõguldan,

Õin õpilaidi jõe mõõguldan.

Õu õläfft / higifsi suni õläfft, õu õläfft

zong.

Läksit kõlmata mäggana, Kasjice, Karriike! Du jäängi din diidha pügusfra,
 Löödit ~~viibed~~ Külmaadkulla külle, — laudit ins goldet triiben hult,
 Kalledat kõrtele allased, etc. Past ^{mõõru} mõõru siinu ömanu,
 Fallesdat Höbbeda Faljet. — Opuunuslef din Püsunu dot Vilbort.
 Ellakerne! Wellexerne! — Embijan! Luidesju!
 Ei ja Neista sita Maalta, — Siingsi du hin Kribjärs aub dem Land,
 Neista neljasta Kullasta: — Aus Siingsi niss Jõgfron:
 Säda lärd soudemaie, — Siwist din Leinn zum Rieden,
 Labba fallad lastemaile, — Venna füpböläder zum Lauf!
 Peig läd perra Nällaksi, — das Kreislyam goft füntschäfli mit der ^{ist} Wonne,
 Sadab Laiwa Säfa Male, — Kästas dot Käif aus Duitsländ ^{dr.}
 Purjut pikrad Pikkemusta. — Im laugnu kaugul mag Broden.
 Joob taffig Naine Säka Maalta. — va bringt es siinu Jattin mit Duitsländ.

II.

2.

→ 25,39

Ehki Neido, joaa Neido, Kasjice, Karriike! Üpumit dis, Jungsraja, vilu Jungsraja!
 Ehki neile Ehdeelle, Kasjice, Karriike! Üpumit dis aub mit dem Ymme
 Panne neile Käeladelle, — Zimmi lag au din Ländner,
 Mis so Emma enne etland, — Käleja dinna Mütter verfür Jörslay.
 Seäda neile Saristelle, — Lag au din füpbändner,
 Mis so Emma enne seädmed. — Käleja dinna Mütter verfür Kong.
 Panne Päkhä Memme Verga ^{Orz} auf den Kopf der Mütter kongz,
 Olga

Olga elde Memme Hola! Kasjice, Karriike. Muu din kivu da Mütter Kongz! ^{52!}
 Ista Memme istenelle! — Täg dis auf den Kopf der Mütter,
 Tööde Memme Astenelle! — Trill auf den füpbäck der Mütter.
 Ärra nutta Neökérne! — Heine siit, Jungsrajan!
 Kui ja nuttad ethterne, — Wenn du bayn Antliden wünsch:
 Siis ja nuttad elladerne. Kasjice, Karriike ^{Jungsrajan} Du aungin dinne hälfz, ^{Lahn.}

III.

Olga terve, Neißkerne! Kasjice, Karriike! Lubu dant, Jungsrajan, ^{→ 25,400}
 Omma Änn häiderästa, — Diine gön bewerft zu haben,
 Omma Kasjo Kugmarasta! — Diine Künft geworfen zu haben!
 Satis sajani Söfarad, — Der füpbäck bid zur Joggriid die Pionpon
 Pulmari öed punnased. — Lub zur Joggriid die roppa Hoffnungshälfz.
 Es jada Isale Häbbi, — Di moest du Habs mit Blaud
 Es jada Ennale Häbbi, — Di moest du Mütter mit Blaud,
 Wernale Weddo-Kübbavad, — Di braucht du Lander Leine. ^{Die Jungsrajan}
 Söfarale Söims Juri. — Das Jungsrajan kann grob Jungsrajan.
 Olga terve reitkerne!

IV.

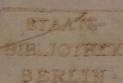
Siin Jungsrajan.

Alickkas on minno humralat. Kasjice: Verloren ist mir ^{die} ~~die~~ ^{Jungsrajan}!
 Käijo neista Lirastista! Kasjice, Karriike! Neid inns ditsit Male! ^{dr.}
 Prunt on polele pääted, — Der Laut ist sehr gebremst,
 Ülle Mära märgatetud. ille Ülmaatrig ist mit ihr gespult.

4.

→ 25,400

Nul pāus penniõe kārko, tif habe in der Sam I gründ
 Mūsta mürde ēbē kūsa, ^{Everb (Everb für die Freunde)}
 Alli kārko kāentklasse, ^{(Gründel) in der Sam,} für den grōnun Everb unter
 Rākki rāpud pānesje. ^{in den Aven,} für den eläinun fūnd Everb
 im býan.



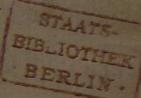
Örni 7. Esy tan joilne füriden Paxiz Pāvöölist
 über/sgt, uanlis wort der vroot
 Niift uif vāist das buntfam,
 Noif brüft (moord) das fīravz fum,
 Niift fāist das grāmfm:
 mis in der fūnd Gründ Everb
 das fīravz fātafam (moord) vāist in der fūnd
 das grōnun Everb unter im aven
 das eläinun Gründ Everb (moord) im býan.

V. dīngs vīd.

53

Jo tödi soa fannumad,
 Wāeno keeleid kānneti.
 Kēs läkkab meil ta föddaje?
 Kēigenötrem ella welle?
 Kēigenötrem kēigē kōrgem;
 Kēigē kōrgemad kūbarad,
 Kēigē uksemad hōbōjed,
 Kēigē fāsenad sadulad.
 Erkitellin ella wenda
 Erkitellin oppetellin:
 Minno, ella wellekenne,
 Ara ja aiajo ēle!
 Ara ja jago jāriele!
 Esjimesed cīpitase,
 Tagumised tappetasé.
 Reita kesjet föddata,
 Liggi lippo kāndiatte!

25, 496.
 Olen veard li öringbōg i gabvast,
 Fimf fāst - gavat entvagan.
 Muu sun iub qash vīando in öring?
 Der allarjung, in býnd,
 Der jungs, in des föddan;
 Li griff sun fūtn,
 Li folgust sun fylund,
 Li fünt sun fünt sun (föderi vīando);
 (Vällan vāst li partufan pāpi).
 Is vīnta den býndi und
 Is vīnti sun und in tūvonti;
 min linber býndi,
 Knit uif vāvut!
 Elnis uif grām!
 Li vāt sun vāvut qasflagan,
 Li fünt sun vāt flagan.
 Vonfli vāt vāt in öring
 Naaf biž den füntvāgat!



Nekkher kāgifi kalliksi,
 Kāsed hukkisid uske hūse,
 Nunna kinta et kāsa kāsa,
 Nunna de kīrjad kinta ase.
 Kāna kaasub kāntelasse,
 Doni aljas alla elma;
 Porfas pöllese kīrissel;
 Lammas laurib wangerille;
 Nis kānad mūnad mūnnevad.
 Needke sarsa waganaasse.
 Lammas leggi launo talle,
 Segi pāe warta eōse.
 Lekim leggi kārge waafina,
 Segi sarsa välja peäle.
 Hobbo leggi terkust varja,
 Segi sarsa sāni eōs.
 Naezel ölli ainus pāeg,
 Segi sarsa sāmba eōse.
 Nis on ello elvitasle s.)
 5) diis i tūnkal, uas der füjumlogin loru das Elvitasle, nū
 qual, füjumloz, nū vörtselun ariagun.

Sin mānnas vor valtan in füjin
 In Unibas (winban viipsum) vor
 Das Chūr feliciteat spūm
 Gauvju nūs füjum in der fān,
 Einst o'fjult (gr. fank) im Jorungju
 Der fröhal gneugt in der Röpuz
 dem Wagnu.
 Alls füjum wülfu da füuar legu,
 auf da (lum) in das chūtspu
 (der füvöpäk) fünpal
 Das fünpal jahtu loru und nūn
 Clöppu,
 auf das (lum) an dantspu
 Da diis jahtu am offkale,
 auf diis and das chūtspu (der
 füvöpäk, das fülo) füld.
 Das fülo jahtu am füngkällan,
 auf das vor das chūtspu offkallen.
 Das vniib fülla nūn einzigan füjin
 auf diis an das chūtspu füngkällan.

Kūdas soas oldanele? win lebb man im living? 54
 Kas jo soas næne armas? Ist im living das vniib eins?
 Næne armas, rasa kallis? das Waiblinb, die gattin fünn?
 Oh, minno ödle madala, o minn Blaum Kranzbu,
 Pukki mo sader sarowista, fütz minn lämigsten künfalen,
 Eiga moõka ürnudestä Rüning minn blütigen degun;
 Siis ma harkan räkimail. Iam füngi is au jü vahen.
 Oh minno ödle madala, o minn Blaum Kranzbu,
 Pölle soas næne armas, Im living ist das vniib eins.
 Næne armas, rasa kallis; (nig) das Waiblinb, die gattin fünn;
 Söas kallis haljas moõka, Im living ist eins der blauden
 Kaunis kange pea hobbone, Im füntab füner,
 Res peästab mehhe soasta das ihm man (kiv) ait dem
 Wainu moõkade wakhetu Im füntab füner
 Pössi kereta käesta. Im füntab füner
 5) diis i tūnkal, uas der füjumlogin loru das Elvitasle, nū
 qual, füjumloz, nū vörtselun ariagun.



STAATS-BIBLIOTHEK BERLIN

VI. Josszitlind, worn das Bräutigam's vienes
(Friegott) um die Gesellschafft seines Freiherrn (d. T. Eglopp).
Nug. v. Lied. d. Off. Hand 2. v. Band F. 176.)

Pira Pira peis poisi, Käfike Kanike
Unwirt, unweit D'jäfuer,
→ 25. 400
Pira piserata iggata, - - - - -
unwirt ein Lüngab Caben.
Rappi rappi rautakässi - - - - -
Nim vong die Bräutknecht,
Räissi rauta terve erksi - - - - -
Jain, → 25. 400
Jain, → 25. 400
gryffind sein

VII. Josszitlind, worn die Braut voll
grödost ~~unwirt~~ worden aus der Lüne,
da zu der Josszitlind Gesellschafft.

Neiffikenne norokenne,
Kutad kumberesse? Wurk sowohl du in den Lämmen?
Seifad seinade taggase? Habsa finster des Wam?
Pillotad läbbi pillota? Läunest Reiß den Ritz?
Tulle sugge tunte mail; Löin, evn die Kneandyschafft
Wässja wastowottemail;

Eimuda ferretamaile,
Kellil kätt andemais.
Suggu salas seri suri.
Eimud reie hobbii Küttan.
Neiffikenne norokenne.

die Kneandyschafft ist gern geschen
die Difringarmittar zu geworden
der Difrägäivin die Frei zu haben.
Häxal Gesellschafft.
un Güte (Mütze). über-
Jungab Mädfern!

VIII. Lind davon v. Früber die Klassemij
gutblagt wird. → 25. 400

Missa ep läkkä tuttar, töte parko, 1.) Tochter ist ~~schön~~ nicht von
Ihr arbeit,
nicht vorstellen vor Gottan.
Bräutfrau (Asta)
Nicht von Jaants Land.
Iß klins vor dem bögen Land
Jain, → 25. 400
Von dem bögen Graven.
Iß klins vor den Zitl boren
dünktjan
der Zitl des iß klinsen Graven
die Bettler (armen Leidern) werden
am Zitl (Zitl Hodungen) geschenken
(mit Rüffan)
die armen in füßen.

1) Nach dem Töllemaidtag mögeln der Knob fog mit Anter, P. Berg
des Knob tuttar Tochter, singen: ma ei läkkä töte parko.
2) Jada soll soll des Knob Mann sijn; sein Gedächtnis
lind eim Lägen des Knob zu Sejn v. Fain.
3) die überfließt z. T. Tölle, will vong, wenn man anstatt läkkä
ist geschenken, die geschenkten Tükkänen jahning lään als eim
Tölle, verirrt. Saks im dünktjan, singt für ein geschenk
Geschenk geschenkt.
4) Eim Tölle fog. Isand singt auf allen Töglan des Amtes
Herrschter.

Keskmisest koldus tulemas.

Welli tulli soasi koldaja;

Läks ta isja usse ette:

Tulle isja tunne poega!

Tulli isja ei tunnu poega.

Läks ta emma usse ette:

Tulle emma tunne poega!

Tulli emma ei tunnu poega.

Läks ta wenna usse ette:

Tulle wend ja tunne wenda!

Tulli wend ei tunnu wenda.

Läks ta õe usse ette:

Tulle õde tunne wenda!

Tulli õde, tunnis wenda.

Kuigi ma tundjin wenna nore?

Lühikesta ride estat,

Maddalaste mantelest.

Minni ella neenrakerne,

Ütle mul soa jannumi;

Li mitulystam lõunam uus jaan

Der buder lõun aub dem dring uus

Ging vor der Vater Christus;

Lönn Vater, uelunn den Döhn!

Der Vater lõun, uelunt uiss den Döhn.

Ging vor der Mutter Christus:

Lönn Mutter, uelunn den Döhn!

Der Mutter lõun, uelunt uiss den Döhn.

Ging vor der Bruder Christus:

Lönn Bruder, uelunn den Döhn!

Der Bruder lõun, uelunt uiss den Döhn.

Ging vor der Schwestern Christus:

Lönn Schwestern, uelunn den Döhn!

Der Schwestern lõun, uelunt uiss den Döhn.

Ging vor der Tanten Christus:

Lönn Tanten, uelunn den Döhn!

Der Tanten lõun, uelunt uiss den Döhn.

Ging vor der Onkeln Christus:

Lönn Onkel, uelunn den Döhn!

Der Onkel lõun, uelunt uiss den Döhn.

Ging vor der Neffen Christus:

Lönn Neffe, uelunn den Döhn!

Der Neffe lõun, uelunt uiss den Döhn.

Ging vor der Enkeln Christus:

Lönn Enkel, uelunn den Döhn!

Der Enkel lõun, uelunt uiss den Döhn.

Ehk on pölve põrgo-esse: oder ich im Höllenzwang 56

Seeb on meie moisa asje. das ist unser Gott - Platz

(Platz, Bay Järtthausn.) Gott als man (was gegen ihn)

Leidig war. Platz reingelnder Bruder getanzt,

Tulli leiva tukkumasle, fröh - brod mit färabrand,

Sötem on fisisse seena, fin fühlt ist in der Lümmu

Wits on wilako wahle. da hilft gern für einen

Kui ma pleßen moisa eesta, man ist vom Feind bedroht,

Süs ma pleßen põrgo eesta; ob lönn ist aus der Sella,

Pleßen kui söl sunsta, Lönn auf die Welle Rufen,

Löövvi läuvald wähelt, auf das Cössu Lülande,

Awwi hamaste pärvalta, auf den Sintusjäma des

Kirjo Roera Kisrumast, lob von dem Gott (Rixton)

Mugla Roera mardamast. lob vom Grund des

Ei mind rispu kirjokenne, gründet.

Egga mura mustakenne, mis sinist (Birk) nicht das

Hünta (Friedhof) noch nicht auf das

Hamustelle allikenne: noch nicht auf das Frieden,

Norf biest auf das grün: